

impulse

Pfarrblatt 1 - März und April 2025

Matthäus und die Bergpredigt

Jahresthema
**Die Froh-
Botschafter**
Menschen erzählen vom
Leben, Wirken Jesu und
von seinem Tod
und seiner
Auferstehung!

Gleisdorf

- | Kunstprojekt "Kreuzweg"
- | Weltgebetstag der Frauen
- | Familienmessen

Hartmannsdorf

- | Neue LektorInnen
- | Kinderkrippe & Kindergarten
- | Besondere Gottesdienste

Sinabelkirchen

- | Neue Minis
- | Krippenspiel im Pflegeheim
- | Emmausgang nach
Maria Fieberbründl

ES HAT SICH ERFÜLLT, MATTHÄUS!



Der heilige Matthäus schildert in seinem Evangelium das menschliche Sein Christi. Deshalb wird er mit seinem Symbol, einem Menschen oder Engel, dargestellt.

Das ist interessant: Unterhält man sich mit Personen über einen bestimmten Menschen, dann wird deutlich, dass dieser Mensch – trotz vieler Übereinstimmungen – unterschiedlich wahrgenommen wird/wurde. Je nach der Situation der Begegnung, nach der Art der Beziehung, nach Erfahrungen und Absichten ergeben sich Erinnerungen und „Bilder“, die recht verschieden sein können.

So wie wir unsere Mitmenschen sowohl ähnlich als auch verschieden „sehen“ (und einordnen?!), so haben auch die Evangelisten Jesus und sein Wirken unterschiedlich dargestellt.

In dieser Ausgabe befassen wir uns mit Matthäus: Wer war er? Wie war sein Verhältnis zu Jesus? Wie hat er ihn „gesehen“? Für wen und mit welcher Absicht schreibt er? Welche Rolle spielen dabei die Reden Jesu – insbesondere die

Bergpredigt? Und warum wiederholt Matthäus öfter „Es hat sich erfüllt“? Antworten auf diese und andere Fragen geben unsere folgenden Beiträge. Vielleicht erfahren wir sogar, warum Matthäus der Patron der Banker und Finanzbeamten ist.

Peter Gerstmann

Kirche bzw. das Gelände/die Landschaft der „Seligpreisungen“



MATTHÄUS

Vom verachteten Zöllner zum Apostel Christi

Matthäus, einer der zwölf Apostel Jesu Christi, ist vor allem als Verfasser des ersten Evangeliums im Neuen Testament bekannt. Es ist aber nicht das Erstgeschriebene. Es wurde in griechischer Sprache verfasst.

Das Leben von Matthäus spiegelt eine bemerkenswerte Wandlung wider – von einem verachteten Zöllner zu einem der bedeutendsten Verkünder der christlichen Botschaft. Diese Lebenswende ist ein wesentlicher Teil des Porträts Jesu, welches Matthäus in seinem Evangelium zeichnet. Jesus schenkt Zukunft, ist barmherzig und misst einen Menschen nicht an seiner Vergangenheit.

Matthäus wurde in Kafarnaum geboren und war als Zöllner im Dienst der römischen Besatzungsmacht tätig. Zöllner galten im jüdischen Volk als Sünder, da sie oft durch unrechtmäßige Abgaben persönliche Gewinne erzielten. Sein ursprünglicher Name war Levi, was in einigen Evangelien erwähnt wird.

Die entscheidende Wende in seinem Leben kam, als Jesus ihn am Zolttisch ansprach und sagte: „Folge mir nach!“ Ohne zu zögern verließ Matthäus seinen Beruf und folgte Jesus. Diese spontane Entscheidung zeigt seine innere Bereitschaft zur Umkehr und Hingabe. In Jesus fand er seinen Retter.

Matthäus konzentriert sich auf das Verhältnis Jesu zum jüdischen Volk und in seinem Evangelium darauf, Jesus als den lang erwarteten Messias zu zeigen – den Christus, der im Alten Testament vorhergesagt wurde. Somit konnte er eine Brücke von der Zeit des Alten Testaments in die damalige neue Zeit bauen.

Nach der Himmelfahrt Jesu widmete sich Matthäus der Mission. Er beschreibt fünf große Reden Jesu: die Bergpredigt, Aussendungsrede, Gleichnisrede, Gemeinderede und die Gerichtsrede. In diesen Lehren Jesu werden Werte wie Barmherzigkeit, Gerechtigkeit und Nächstenliebe betont.

So schließt dieses Evangelium mit der Einladung: Alle Menschen sollen von Jesus erfahren und sind eingeladen, seine Jüngerinnen und Jünger zu werden. Der Legende nach starb er als Märtyrer, wobei die genauen Umstände seines Todes unklar bleiben. Der Festtag des heiligen Matthäus wird am 21. September gefeiert. Sein Lebens-

weg steht bis heute für Verwandlung und die Kraft des Glaubens, die selbst die tiefsten Gräben überwinden kann. Matthäus bleibt ein inspirierendes Beispiel für die Möglichkeit, durch Glauben und Hingabe einen neuen Weg im Leben einzuschlagen.

Tamara Schnalzer und Raimund Ulz

WORT DER SEELSORGERIN

Birgit Diestler,
Pastoralreferentin



„Mensch sein“ ist unser Leben – und als Christ*innen sind wir da in guter Gesellschaft! Ist doch Gott selbst einer von uns geworden, „wahrer Gott und wahrer Mensch“. So hat es das Konzil von Chalcedon formuliert viereinhalb Jahrhunderte, nachdem Jesus von Nazaret unter uns gelebt hatte.

Ein Gott zum Angreifen wie ein Bruder, wie ein Freund. Das verbindet uns mit ganz früher christlicher Gemeinde: „Was von Anfang an war, was wir gehört haben, was wir mit unseren Augen gesehen, was wir geschaut und was unsere Hände angefasst haben, das verkünden wir: das Wort des Lebens.“ (So steht es im 1. Johannesbrief 1,1) Das ist das Zeugnis, auf dem wir unser persönliches Glaubenshaus aufbauen können.

Die große ORF-Studie „Was glaubt Österreich?“ zeigt auf, dass ein Glaube an einen persönlichen Gott momentan nicht „in“ ist. Mag sein – umso mehr sind wir gerufen, uns auf diesen großen Schatz zu besinnen und die Freude des Evangeliums durch unser Leben die Menschen, mit denen wir zu tun haben, spüren zu lassen.

DER EVANGELIST MATTHÄUS UND DIE BERGPREDIGT

Hören wir den Begriff "Bergpredigt", denken wir an Jesus, der auf einem Berg zu den Menschen spricht. Doch diese Vorstellung ist nicht ganz korrekt. Tatsächlich fand diese bedeutende Rede vermutlich am Ufer des Sees Genezareth statt.

Der Evangelist Matthäus richtet sich in seinen Schriften an eine jüdische Leserschaft und betont besonders die Erfüllung der alttestamentlichen Prophezeiungen, die Jesus als den verheißenen Messias kennzeichnen. So soll die „Berg“-predigt auf den Berg Sinai, wo Mose die 10 Gebote erhalten hat, hinweisen.

Die Bergpredigt- ein Plädoyer für Nächstenliebe und soziale Verantwortung: Als „Herzstück der christlichen Ethik“ bezeichnet der Theologe Paul Zulehner die Bergpredigt, denn „sie fordert uns heraus, in Nächstenliebe, die aus Taten besteht, zu handeln.“

Der Evangelist Matthäus, der vor seiner Berufung als Zöllner arbeitete,

präsentiert in der Bergpredigt (Mt 5-7) eine Ethik der radikalen Nächstenliebe, die Barmherzigkeit fordert. Diese „Feldrede“ – wie sie bei Lukas genannt wird – enthält zentrale Lehren von Jesus, darunter die Seligpreisungen, das Vaterunser, das Gebot der Feindesliebe und die „Goldene Regel“.

In den **Seligpreisungen** segnet Jesus Menschen, die oft übersehen oder benachteiligt werden, und zeigt damit, dass Gott die Gedemütigten, Trauernden und Friedfertigen besonders wertschätzt. Matthäus lenkt möglicherweise aufgrund seiner eigenen Erfahrung als Zöllner (bei allen unbeliebt) das Augenmerk auf die Randgruppen seiner Zeit. Jesus fordert dazu auf, Bedürftigen zu helfen, Trauernde zu trösten und Hungernde zu speisen.

„Alles, was ihr wollt, das euch die Menschen tun, das tut auch ihr ihnen“, lautet die **„Goldene Regel“** (Mt 7,12). Sie dient als Leitprinzip für respektvol-

le und mitfühlende zwischenmenschliche Beziehungen. TheologInnen betonen immer wieder ihre Bedeutung für das tägliche Leben, da sie als universelles Prinzip in vielen Kulturen und Religionen anerkannt wird.

„So sollt ihr beten ...“, schreibt Matthäus auch und überliefert uns das „Vaterunser“. Besonders und neu damals ist die vertrauliche Anrede „Abba“ (aramäisch), die Jesus verwendet. Sie bedeutet „liebender Papa“ und verdeutlicht eine enge, liebevolle Beziehung zwischen Gott und Mensch.

„Man gewinnt den Eindruck, dass vieles auf den Kopf gestellt wird.“, schrieb einst der englische Philosoph Gilbert K. Chesterton über die Bergpredigt. Jesus lädt uns ein, uns vom Leistungsprinzip zu verabschieden. Gott nimmt Menschen an, nicht aufgrund ihrer Leistung, sondern aus Liebe.

Zusammenfassend stelle ich fest: Die Lehren der Bergpredigt sind zeitlos und lassen sich auf vielfältige Weise in das tägliche Leben integrieren. Wer die Grundprinzipien wie Nächstenliebe, Barmherzigkeit und Frieden in

konkretes Handeln (Ehrenamt, Nachbarschaftshilfe, Empathie und Achtsamkeit im Umgang mit anderen und der Umwelt ...) umsetzt, kann aktiv zu einer besseren Welt beitragen – im Kleinen wie im Großen. Jeder Tag ist eine neue Herausforderung!



Bernadette Höfler

DAS PETRUSAMT

Wer unter der Kuppel des Petersdomes steht, zur Laterne emporblickt, dem fällt das goldene Schriftband auf, das in zwei Meter großen Lettern die Verse wiedergibt: *„Du bist Petrus, auf diesem Felsen will ich meine Kirche bauen und die Pforte der Unterwelt werden sie nicht überwältigen. Ich will dir die Schlüssel des Himmelsreichs geben; was du auf Erden binden wirst, das wird im Himmel gebunden sein, und was du auf Erden lösen wirst, wird im Himmel gelöst sein.“* (Mt 16,18-19).

Matthäus bevorzugt Simon als „Petrus“ zu bezeichnen. Häufig verwendet er die Doppelform *Simon Petrus*, eine Verbindung von Personennamen und Amtsbezeichnung. Das Wort Jesu an Petrus, dass er der Fels sein soll, ist die Übertragung seiner Funktion und seines Auftrages. Die Stelle erinnert an das Gleichnis in Mt 7,24-27, wo Jesus sagt, dass ein Haus, das auf Fels gebaut ist, nicht

einstürzen kann. Nun sagt Jesus dies im Blick auf „seine Kirche“, welche er auf diesem Felsen erbauen will, der Petrus ist. Dieses neue Haus, welches Jesus erbauen will, ist nicht ein Haus aus Steinen, sondern aus lebendigen Menschen. Das Unterscheidende der so Versammelten wird das Messiasbekenntnis sein, das Petrus als Sprecher der Zwölf abgelegt hat. Schon in Mt 14,33 bekannten alle Jünger: *„Wahrhaftig, Gottes Sohn bist du!“* An diesem Bekenntnis entscheidet sich die Mitgliedschaft zur Gemeinde, die Bestand haben wird, denn *„die Pforten der Unterwelt werden sie nicht überwältigen“*.

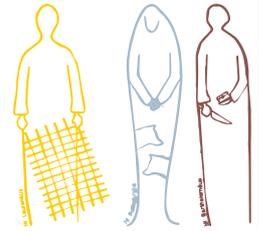
Zweitens überträgt Jesus zuerst dem Petrus die sogenannte *Binde- und Lösegewalt* – später in Mt 18,18 gibt er sie allen Jüngern. Sie entstammt dem rabbinischen Sprachgebrauch. Im Judentum verstand man darunter die Fähigkeit, Lehren als richtig oder falsch zu erklären, sowie die Voll-

macht, jemanden aus der Gemeinde Israels auszuschließen oder aufzunehmen. Das Besondere ist, dass die Entscheidung des Petrus auch *im Himmel*, dh. vor Gott Geltung hat. *„Es muss ein tiefes Geheimnis sein, das Jesus so sprechen lässt, eine neue Ordnung des Heils, die den Menschen noch viel ernster nimmt ... Wenn das apostolische Amt in der Kirche weiterlebt, so muss das Petrusamt auch in ihr weiterleben. Sonst wäre die Kirche nicht jener Ordnung treu geblieben, die Jesus der Kirche gab.“* (W. Trilling). Auch dafür steht das goldene Schriftband in der Kuppel des Petersdomes – um den Nachfolger des Apostels Petrus und die Gläubigen daran zu erinnern.

Gerhard K. Hörting

OSTERSPEISEN- SEGNUNGEN

am Karfreitag,
19.4.2025



Zeit	Ortsteil
09:00	<ul style="list-style-type: none"> Albersdorf Wünschendorf Urscha Stadtpfarrkirche Gleisdorf
09:30	<ul style="list-style-type: none"> Gamling (Hofer) Rohrgraben Pirching (Dorfplatz)
10:00	<ul style="list-style-type: none"> Wolfgruben (Seidl) Hofstätten Hinterberg
10:30	<ul style="list-style-type: none"> Wolfgruben (Erlacher) Perlegg Wetzawinkel Dorf

Zeit	Ortsteil
11:00	<ul style="list-style-type: none"> Wetzawinkel (Heidingerkapelle) Ungerdorf Nitscha (Lanzlkapelle)
11:30	<ul style="list-style-type: none"> Flöcking Kirchweg (Krachlerkapelle) Kaltenbrunn (Dorf)
12:00	<ul style="list-style-type: none"> Hohenberg Pircha Kaltenbrunn-Berg
12:30	<ul style="list-style-type: none"> Sonnenweg-Kreuz Wilfersdorf (neuer Dorfplatz) Fünfung
13:00	<ul style="list-style-type: none"> Ludersdorf (Wurm-Kreuz) Kollerkreuz

Zeit	Ortsteil
09:00	Fritz-Kreuz (Eckgraben, Minichreith & Puchreith)
09:30	Palsdorf
10:00	Hausleitner
10:30	Bärnbach - Bildstock Fam. Paar Werner jun.

Zeit	Ortsteil
11:00	Kapelle in Oed
11:30	Riegler-Kapelle
12:00	Pfarrkirche - Kirchplatz
12:30	Pöllau-Kapelle

Frohe
Ostern!

Zeit	Ortsteil
09:00	Obergroßau (Freiwillige Feuerwehr)
09:30	Untergroßau (Kapelle)
10:00	Nitschaberg (Wegkreuz Fam. Schöngrundner)
10:30	Egelsdorf (Bildstock FF)
11:00	Unterrettenbach (Kapelle)

Zeit	Ortsteil
11:30	Stallbach (Bildstock Fam. Klaindl)
12:00	Gnies (Filialkirche)
12:30	Frösau (Hof Fam. Lipp)
13:00	Pfarrkirche Sinabelkirchen
13:30	Pflegeheim Kaiserberg

OSTERMORGEN

Gemeinsame Auferstehungsfeier in Hofstätten

Herzliche Einladung zur Auferstehungsfeier am **20. April, um 05:00 Uhr**, am Vorplatz des Kindergartens Hofstätten. Bei **Schlechtwetter** findet die Feier, ebenfalls um **05:00 Uhr**, in der **Stadtpfarrkirche Gleisdorf** statt.



ASCHERMITTWOCH

Der Beginn der Vorbereitung auf das Osterfest

Am **5. März** laden wir herzlich ein, den Aschermittwoch gemeinsam **in unseren Pfarren** zu begehen. Der Aschermittwoch markiert den **Beginn der Fastenzeit** und ist eine gute Gelegenheit zur Besinnung und zum Innehalten.

Wir feiern die Heilige Messe mit Aschenkreuzauflegung zu folgenden Zeiten:

Gleisdorf: 18:00 Uhr

Hartmannsdorf: 18:30 Uhr

Sinabelkirchen: 17:00 Uhr

In der Fastenzeit werden in unseren Pfarren auch wieder Heilige Messen als Bußgottesdienste gefeiert:

Gleisdorf: 9. März, 08:00 und 09:30 Uhr

Hartmannsdorf: 23. März, 08:45 Uhr

Sinabelkirchen: 6. April, 08:45 Uhr



Vielen Dank!

Wir bitten um Ihre Unterstützung

Um die Kosten unseres Pfarrblattes „impulse“ decken zu können, sind wir auf Werbung, aber auch auf Ihre Spende angewiesen. Ihre Spende können Sie gerne ganz einfach durch Scannen nebenstehenden **QR-Codes** in Ihrer Banking-App entrichten. Für die finanzielle Unterstützung ist dieser Ausgabe auch ein **Erlagschein** beigelegt. Vergelt's Gott!

Spendenmöglichkeit: „Pfarrverband Gleisdorf, Hartmannsdorf, Sinabelkirchen

Spendenkonto“, IBAN: AT65 2081 5117 0001 1411

Verwendungszweck: „Druckkostenbeitrag“



"KREUZWEG"

Ein musikalisch/literarisches Projekt

Ein anderer, kreativer Zugang zum Kreuzweg erwartet uns **am Freitag, 4. April – 18.30 in der Stadtpfarrkirche Gleisdorf**: Zur Musik von **Maria Suntinger** trägt – zu den einzelnen Stationen – **Kammerschauspieler Franz Robert Wagner** eigene einfühlsame Texte vor. **Richard Mayr** und **Martin Krusche** begleiten bzw. promoten das Projekt.

Letzteren trafen wir zum Gespräch. „Ecce homo – seht, ein Mensch“: Wollte Pilatus mit dieser Aussage Jesus „aus der Geschichte herausbringen?“, fragte er sich. „Was ist, wenn wir im anderen einfach nur den Menschen sehen, den Mit-Menschen!? – Was macht das mit uns?“ – Das führt ihn zur Haltung: „Was teilen wir, was verbindet uns? – Feiern wir, was uns verbindet!“.

Dabei spielen natürlich historische, gesellschaftspolitische, kulturelle und theologische Aspekte hinein. Welcher steht beim Projekt im Vordergrund? Alles zusammen, meint er, soll eine Atmosphäre geschaffen werden für das „Miteinander“ – keine Belehrung, kein Anspruch auf ein Mei-

nungsmonopol. In der Folge ein Dialog, ein Austausch von Zugängen und Perspektiven und Positionen. „Es soll sich was entfalten...“ – die Pfarre könnte ein Angelpunkt sein. Was interessiert ihn an der Figur Jesus? – „Die radikale Art, wie er Zeugnis ablegt, dass er sich freiwillig für eine Sache, eine Idee einsetzt, für ein Prinzip. Bis zuletzt.“

Im großen Rahmen beschäftigt sich Martin Krusche (als Publizist) mit dem „Europa“ –Gedanken, mit seiner Kultur- und Geistesgeschichte. Das Christentum als ein Eckpfeiler – aber auch die Einflüsse aus der Antike, aus dem Orient ... Er sieht, wie uns dieses „Miteinander“ letztlich Sicherheit, Freiheit und Wohlstand gebracht haben. Doch er fragt: „Was hat das mit uns gemacht? Wie gehen wir damit um?“ Fragen und Gedanken, die es u.a. lohnt, bei einem „Kreuzweg“ nachzugehen.

Näheres unter: <https://tinyurl.com/bpaafux5>

Peter Gerstmann



Maria Suntinger:
Organistin,
Gesangssolistin,
Lehrbeauftragte,
Komponistin...



Franz Robert Wagner:
„Darauf kommt es an, sich immer zu bewegen, sich nicht in eingefahrenen Gewohnheiten auszuruhen, sondern immer aufgeschlossen zu sein für die berechtigten Forderungen der Zeit, in der wir zu leben haben.“

Impressum

Herausgeber: Pfarren Gleisdorf, Hartmannsdorf und Sinabelkirchen | gleisdorf.graz-seckau.at

Kontakt: Mail: [pfarrblatt.impulse@gmx.at](mailto:pfarblatt.impulse@gmx.at) | **Telefon:** 03112 / 25 17

Redaktionsteam: Katrin Brottrager, Peter Gerstmann, Michaela Hopfer, Markus Krill,
Maria Pfeifer, Pfarrer Giovanni Prietl, Raimund Ulz, Jakob Zivithal

Layout & Satz: Michaela Hopfer

Bildquelle Titelbild: Peter Gerstmann

Nächste Ausgabe: 2.5.2025

Redaktionsschluss: 11.4.2025

Neue Termine

SEELENPFLASTER

akzeptierend und offen

Vor ein paar Wochen erhielt eine Kollegin eine telefonische Anfrage von einer jungen Frau, die über Schwierigkeiten und Konflikte in ihrer Partnerschaft berichtete. Es wurde ein Beratungstermin vereinbart. Kurz bevor das Gespräch beendet war, fragte die junge Frau, ob es eh kein Problem sei, wenn sie mit ihrer Partnerin zu dem Gespräch komme. **Familienberatung steht für alle Formen von Familien und Partnerschaften offen.** Lebens- und Liebesformen sind vielfältiger und bunter geworden. Für uns Berater*innen wird immer selbstverständlicher, dass wir eine offene und akzeptierende Haltung dieser Vielfalt entgegenbringen. Wir haben die Überzeugung, dass alle Familien und Menschen in persönlichen und familiären

Herausforderungen bei uns Unterstützung bekommen. **Menschen unterschiedlicher sexueller Orientierung und Geschlechtsidentität sowie ihre Familien können von unserer Arbeit profitieren.** Das Institut für Familienberatung hat das **a+o | akzeptierend und offen | Prädikat** von der Regenbogenpastoral erhalten und setzt damit in der Öffentlichkeitsarbeit ein Zeichen, um die akzeptierende und offene Haltung gegenüber queeren Menschen zu zeigen.

Heidi Grafeneder, Psychosoziale Beraterin am Institut für Familienberatung und Psychotherapie in Gleisdorf



Institut für Familienberatung und Psychotherapie Gleisdorf,
Weizer Straße 9, 8200 Gleisdorf.

Sie erreichen uns unter 0676 / 8742 26 01 oder gleisdorf@beratung-ifp.at bzw. donnerstags von 17:00 – 19:00 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung.

SUPPENSONNTAGE

Herzliche Einladung in den Pfarren

Gleisdorf:

Im Rahmen des "Suppensonntags" werden Ihnen am 3. Fastenwochenende von den Frauen der Pfarre am **Samstag, den 22. März** beim Bauernmarkt und nach der Hl. Messe um **18:00 Uhr** und am **Sonntag, den 23. März** nach den Hl. Messen köstliche Suppen gegen freiwillige Spende zum Verkauf angeboten.

Der Erlös kommt den Anliegen der Pfarre zugute.

Hartmannsdorf:

Am 3. Fastensonntag, den **23. März**, wird nach der Hl. Messe um **08:45 Uhr** zum gemeinsamen Suppenessen eingeladen.



Sinabelkirchen: Am 5. Fastensonntag, den **6. April**, nach der Hl. Messe um **08:45 Uhr**, lädt der Elisabethkreis zum gemeinsamen Suppenessen ein und bietet auch wieder, gegen eine freiwillige Spende, köstliche Suppen im Glas zum Mitnehmen an.



Sinabel-
kirchen



Gleisdorf



Hart-
manns-
dorf



Sinabel-
kirchen

Spenden-
ergebnisse

STERN SINGEN

Wie jedes Jahr um diese Zeit
waren die Sternsinger*innen wieder bereit.
Sie brachten Gottes Segen,
der die Menschen begleitet auf all ihren Wegen.
Die von den Pfarrbewohner*innen gespendeten Gaben,
kommen auch heuer jenen zugute, die wenig haben.

Konkret standen in diesem Jahr Kinder und Jugendliche in Nepal im Fokus. Die Spenden ermöglichen ihnen Schutz, Betreuung und Ausbildung und damit die Chance auf eine selbstbestimmte Zukunft. Für die großzügige Spendenbereitschaft möchten wir im Namen aller Sternsinger*innen herzlich Vergelt's Gott sagen. Auch allen Sternsing-Gruppen gekocht haben und allen anderen Helfenden ein herzliches Vergelt's Gott.

Gleisdorf:	€ 60.130,40
Hartmannsdorf:	€ 17.689,84
Sinabelkirchen:	€ 14.270,14

Unter dem Motto „Nach der Dreikönigsaktion ist vor der Dreikönigsaktion“ freuen wir uns auf zusätzliche Sternsinger*innen, Begleitpersonen und Köch*innen. Bei Interesse bitten wir um Kontaktaufnahme:

Gleisdorf: dka.gleisdorf@gmail.com
oder unter 0699 / 141 020 27 (Elisabeth Egger)

Hartmannsdorf: hartmannsdorf@graz-seckau.at
oder unter 0676 / 8742 63 11 (Pfarrkanzlei)

Sinabelkirchen: sinabelkirchen@graz-seckau.at
oder unter 0676 / 8742 64 04 (Pfarrkanzlei)



GLEISDORF

Seite 10 bis 15



FAMILIENMESSE ZU MARIÄ LICHTMESS

Am **Sonntag, den 2. Februar**, feierten wir eine besondere Familienmesse zu Mariä Lichtmess. Die Kinder des Pfarrkindergartens durften die Messe feierlich mitgestalten.

Im Evangelium hörten wir, wie Simeon das Jesusbaby in den Armen hielt und voller Freude rief: "Dieses Kind ist das Licht, das allen Menschen leuchtet. Es bringt Licht in die Dunkelheit und macht unser Leben hell." Diese Worte begleiteten uns durch die Feier und regten zum Nachdenken an: Wie können wir selbst Licht für andere sein?

Die Kinder gestalteten Kerzen, die jedes von ihnen mit nach Hause nehmen durfte – als Zeichen dafür, dass wir das Licht Jesu weitertragen dürfen.

Im Anschluss luden wir zum Pfarrcafé ein. Ein großes Danke an alle, die uns bei den Vorbereitungen, der Messe und dem Pfarrcafé unterstützt haben.

Das Kindergartenteam



MEISTERBETRIEB für Exklusivarbeiten aus NATURSTEIN

8200 Gleisdorf, Laßnitzthal 196,
Tel.: 03133 / 2408, Fax: DW 4
www.steinmetz-posch.at

So viele tolle Ostermotive ... so viel gute Schokolade!

Als Osterhase hat man es richtig schwer, sich bei dieser Auswahl entscheiden zu können.



**FEINKOST
MÖRATH**
AM HAUPTPLATZ GLEISDORF

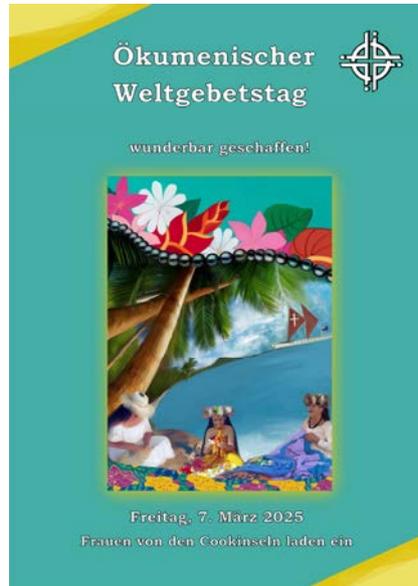
ÖKUMENISCHER WELTGEBETSTAG DER FRAUEN

Elisa
Fank

DER KIRCHE EIN GESICHT GEBEN



Am 7. März um 18:00 Uhr im Tuttnersaal mit anschließender Agape mit ländertypischen Speisen. Die Liturgie für den Weltgebetstag 2025 kommt von den Cookinseln. Er wird am Freitag, den 7. März rund um den Globus gefeiert und trägt den Titel: „wunderbar geschaffen!“. Titel und Bild verweisen auf Psalm 139,14, die biblische Grundlage der Gottesdienstordnung für den kommenden Weltgebetstag. Die Liturgie zum Weltgebetstag ist aus der Perspektive der Frauen von den Cookinseln verfasst. Die Gruppe hat sich entschieden, die Errungenschaften und Kämpfe der Frauen in unserer Gesellschaft hervorzuheben. Die vielfältigen Rollen der Frauen tragen wesentlich durch Bewahrung von Traditionen und kulturellem Erbe zum gesellschaftlichen Gefüge auf den Cookinseln bei. Die Frauen bestaunen aber auch in der Liturgie das Wunder der Schöpfung, das sie in ihrer Heimat jeden Tag erleben. Die Cookinseln liegen im Zentrum des Polynesischen Dreiecks. Die 15 Inseln, davon zwölf bewohnt, sind über zwei Millionen Quadratkilometer im Pazifischen Ozean verstreut. Heute sind sie eine mehrheitlich christliche Nation, in der die Menschen von einem starken Gemeinschaftsgefühl und kulturellen Werten angetrieben werden, die aus ihrem Glauben an Gott resultieren. Hören wir, was uns die Frauen von den Cookinseln raten: „*Kia mau te serenga! Kia mau te napena! Kia mau!*“ – was übersetzt bedeutet: „*Haltet fest an dem, was ihr seid, in allen Aspekten eurer Existenz!*“, denn all diese Aspekte sind von Gott wunderbar geschaffen!



Mein Name ist Elisa Fank und ich lebe gemeinsam mit meinen Eltern im Ilztal. Seit knapp vier Jahren bin ich im Pfarrkindergarten Gleisdorf als Vormittagspädagogin tätig. In der Arbeit mit Kindern ist es mir besonders wichtig, auf die individuellen Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes eingehen zu können. Dabei ist es wesentlich, eine Umgebung zu schaffen, in der sich die Kinder sicher und willkommen fühlen und der Spaß im Vordergrund steht.

Meine Freizeit verbringe ich gerne in den Bergen, sei es beim Wandern oder auch beim Skifahren. Zugleich bin ich Mitglied der Feuerwehr in Prebensdorf. Hierbei bereitet mir vor allem die Arbeit mit den Jugendlichen (Kinder im Alter zwischen 10 und 16 Jahren) besonders große Freude. Auf spielerische Art und Weise darf ich die Jugendlichen somit auf das spätere "Feuerwehrlernen" vorbereiten und begleiten.

Auch das tägliche Musizieren und Singen, sowohl mit Kindern als auch im Alltag, bereitet mir große Freude.

Ursula Ellmer-Schaumberger

Am Sonntag
18. Mai 2025

EHEJUBILÄUM

Am Sonntag, den 18. Mai, laden wir alle Paare, die heuer einen "besonderen Hochzeitstag" feiern - egal ob fünf, 15, 25, 40 oder mehr Jahre - nach der Hl. Messe um 09:30 Uhr zu einem Sektempfang ins Pfarrzentrum ein. Aus organisatorischen Gründen ersuchen wir jedoch um eine Anmeldung (Tel., Mail) an die Pfarrkanzlei.

MÄRZ	TAG	GLEISDORF		HARTMANNSDORF		SINABELKIRCHEN			
	Sa., 1.3.	18:00	Hl. Messe "Missa Fabula"		19:00	Pfarrfasching (Dorfhof)		13:30	Jungscharstunde (Pfarrhof)
So., 2.3.	08:00	Hl. Messe		10:15	Hl. Messe		08:45	Hl. Messe	
	09:30	Wortgottesfeier (Schillerhaus)		16:00	Pfarrfasching (Dorfhof)		14:30	Andacht (Köckenbründl)	
09:30	Hl. Messe "Missa Fabula"								
Di., 4.3.	09:30	Hl. Messe entfällt (Schillerhaus)		18:30	Hl. Messe entfällt (Kloster)				
Mi., 5.3. Aschermittwoch	09:30	Hl. Messe (Schillerhaus)		18:30	Hl. Messe m. Aschenkreuzauflegung		15:00	Hl. Messe (Pflegeheim)	
	16:00	"Kirchenstunde" mit Erstkommunionkindern der VS Flöcking (Pfarrkirche)					16:00	Sitzung des Elisabethkreises (Pfarrhof)	
	18:00	Hl. Messe m. Aschenkreuzauflegung					17:00	Hl. Messe m. Aschenkreuzauflegung	
Do., 6.3.				17:30	Eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)				
Fr., 7.3.	14:00	Stille Anbetung (Marienkirche)		09:00	Rosenkranzgebet (Pfarrkirche)		17:00	Ministunde (Pfarrkirche)	
	15:30	"Kirchenstunde" mit Erstkommunionkindern der VS Gleisdorf (Pfarrkirche)							
	16:30	Ministunde (Pfarrkirche)							
	18:00	ökum. Weltgebetstag der Frauen (Tuttnersaal)		15:15	"Vierteldriba-Treff" (Gemeinschaftsraum Pöllau)				
	18:15	Kreuzwegandacht und Beichtgelegenheit (Marienkirche)							
	19:00	Hl. Messe, anschl. Anbetung (Marienkirche)							
Sa., 8.3.	14:30	Jungscharstunde (Pfarrzentrum)		10:00	Ministunde (Pfarrkirche)				
	18:00	Hl. Messe mit Verstorbenenedenken		18:00	Hl. Messe mit Verstorbenenedenken				
So., 9.3. 1. Fastensonntag	07:20	Kreuzwegandacht (Pfarrkirche)		10:15	Hl. Messe mit Vorstellung der Erstkommunionkinder		08:45	Hl. Messe	
	08:00	Hl. Messe							
	09:30	Wortgottesfeier (Schillerhaus)							
	09:30	Hl. Messe							
Mo., 10.3.	16:00	Bibelrunde d. Frauen (Laurentiraum)							
Mi., 12.3.						15:00	Hl. Messe (Pflegeheim)		
Do., 13.3.				17:30	Eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)				
Fr., 14.3.	14:00	Stille Anbetung (Marienkirche)		09:00	Rosenkranzgebet (Pfarrkirche)				
	19:00	Kreuzwegandacht (Pfarrkirche)							
Sa., 15.3.	18:00	Hl. Messe				13:30	Jungscharstunde (Pfarrhof)		
	07:20	Kreuzwegandacht (Pfarrkirche)		08:45	Hl. Messe		10:15	Hl. Messe mit Vorstellung der Erstkommunionkinder	
08:00	Hl. Messe								
So., 16.3. 2. Fastensonntag	09:30	Wortgottesfeier (Schillerhaus)							
	09:30	Hl. Messe als Familiengottesdienst							
Do., 20.3.				17:30	Eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)				
				19:00	Liturgiekreistreffen				
Fr., 21.3.	14:00	Stille Anbetung (Marienkirche)		09:00	Rosenkranzgebet (Pfarrkirche)		17:00	Ministunde (Pfarrkirche)	
	16:30	Ministunde (Pfarrkirche)							
	19:00	Kreuzwegandacht (Pfarrkirche)							
Sa., 22.3.	14:30	Jungscharstunde (Pfarrzentrum)		10:00	Ministunde (Pfarrkirche)				
	18:00	Hl. Messe							
So., 23.3. 3. Fastensonntag	07:20	Kreuzwegandacht (Pfarrkirche)		08:45	Hl. Messe, anschl. "Suppenonntag"		10:15	Hl. Messe als Familiengottesdienst	
	08:00	Hl. Messe, anschl. "Suppenonntag"					17:30	"Raise Your Praise" (Pfarrkirche)	
	09:30	Wortgottesfeier (Schillerhaus)							
	09:30	Kinderwortgottesd., anschl. "Suppenso."							
Mo., 24.3.	18:00	Anbetung (Marienkirche)							
Di., 25.3.	18:00	ökum. Bibelrunde (Laurentiraum)							
Do., 27.3.				17:30	Eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)				
Fr., 28.3.	14:00	Stille Anbetung (Marienkirche)		09:00	Rosenkranzgebet (Pfarrkirche)		17:00	Ministunde (Pfarrkirche)	
	15:30	"Kirchenstunde" mit Erstkommunionkindern der VS Gleisdorf (Pfarrkirche)							
	19:00	Kreuzwegandacht (Pfarrkirche)							
Sa., 29.3.	18:00	Hl. Messe				13:30	Jungscharstunde (Pfarrhof)		
So., 30.3. 4. Fastensonntag	07:20	Kreuzwegandacht (Pfarrkirche)		08:45	Hl. Messe		10:15	Hl. Messe	
	08:00	Hl. Messe							
	09:30	Wortgottesfeier (Schillerhaus)							
	09:30	Hl. Messe							
APRIL	Do., 3.4.			17:30	Eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)				
	Fr., 4.4.	14:00	Stille Anbetung (Marienkirche)		09:00	Rosenkranzgebet (Pfarrkirche)		17:00	Ministunde (Pfarrkirche)
		15:30	Kirchenrallye mit Erstkommunionkindern der VS Hofstätten (Pfarrkirche)						
		16:30	Ministunde (Pfarrkirche)						
		18:15	Kreuzwegandacht und Beichtgelegenheit (Marienkirche)						
		18:30	Kunstprojekt "Kreuzweg"						
		19:00	Hl. Messe, anschl. Anbetung (Marienkirche)						

Sa., 5.4.	14:30	Jungcharstunde (Pfarrzentrum)	10:00	Ministunde (Pfarrkirche)	18:00	Hl. Messe mit Verstorbenenedenken
	18:00	Hl. Messe mit Verstorbenenedenken	10:00	Ausflug des "Vierteldriba-Treffs" (Graz)		
So., 6.4. 5. Fastensonntag	07:20	Kreuzwegandacht (Pfarrkirche)	10:15	Hl. Messe	08:45	Hl. Messe, anschl. "Suppensontag"
	08:00	Hl. Messe				
	09:30	Wortgottesfeier (Schillerhaus)			14:30	Andacht (Köckenbründl)
	09:30	Hl. Messe mit Ministrantenaufnahme				
Mo., 7.4.					18:00	Firmbegleitertreffen (Pfarrsaal)
Mi., 9.4.					15:00	Hl. Messe (Pflegeheim)
Do., 10.4.			17:30	Eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)		
Fr., 11.4.	14:00	Stille Anbetung (Marienkirche)	09:00	Rosenkranzgebet (Pfarrkirche)	17:00	Ministunde (Pfarrkirche)
	19:00	Kreuzwegandacht (Pfarrkirche)				
Sa., 12.4.	18:00	Hl. Messe entfällt	18:00	Hl. Messe mit Verstorbenenedenken		
So., 13.4. Palmsonntag	09:00	Hl. Messe mit Palmsegnung (Hauptplatz)	10:00	Hl. Messe mit Palmsegnung (Kirchplatz)	08:45	Hl. Messe mit Palmsegnung (Kriegerdenkmal)
Mo., 14.4.	16:00	Bibelrunde der Frauen (Laurentiraum)				
Mi., 16.4.	08:00	Hl. Messe entfällt			15:00	ökum. Wortgottesfeier (Pflegeheim)
Do., 17.4. Gründonnerstag	19:00	Feier vom letzten Abendmahl (Pfarrkirche)	18:00	Feier vom letzten Abendmahl, anschl. Ölbergandacht (Pfarrkirche)	18:30	Feier vom letzten Abendmahl, anschl. Ölbergandacht (Kapelle Unterrettenbach)
Fr., 18.4. Karfreitag	15:00	Kreuzwegandacht für Kinder (Pfarrkirche)	09:00	Rosenkranzgebet (Pfarrkirche)	15:00	Kreuzwegandacht für Kinder (Kirchplatz)
	19:00	Feier vom Leiden und Sterben Jesu (Pfarrkirche)	15:00	Kreuzwegandacht für Kinder (Kirchplatz)	18:30	Feier vom Leiden und Sterben Jesu (Filialkirche Gnies)
			18:30	Feier vom Leiden & Sterben Jesu (Pfarrk.)		
Sa., 19.4. Karsamstag	07:00	Feuersegnung (vor der Kirche)	07:00	Feuersegnung (Kirchplatz)	07:30	Feuersegnung (Kindergartenparkplatz)
	09:00	Osterspeisensegnungen (siehe S. 5)	09:00	Osterspeisensegnungen (siehe S. 5)		
	10:00	Betstunde (Pfarrkirche)	20:00	Feier der Osternacht (Pfarrkirche)	09:00	Osterspeisensegnungen (siehe S. 5)
So., 20.4. Ostersonntag	05:00 gemeinsame Auferstehungsfeier für alle Pfarren (vor dem Kindergarten Hofstätten)					
	09:00	Hl. Messe	08:45	Hl. Messe	10:15	Hl. Messe
Mo., 21.4. Ostermontag	09:00	Hl. Messe	08:45	Hl. Messe	07:00	Start Fußwallfahrt (Kirchplatz Sinabelkirchen)
	10:15	Wortgottesfeier (Emmauskapelle Ungerndorf)			11:00	Hl. Messe (Maria Fieberbründl)
Mi., 23.4.	18:30	Firmbegleitertreffen (Tuttnersaal)				
Do., 24.4.			17:30	Eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)		
Fr., 25.4.	14:00	Stille Anbetung (Marienkirche)	09:00	Rosenkranzgebet (Pfarrkirche)		
Sa., 26.4.	10:00	Taufgedächtnisfeier (Pfarrkirche)			13:30	Jungcharstunde (Pfarrhof)
	18:00	Hl. Messe				
So., 27.4.	08:00	Hl. Messe	08:45	Hl. Messe mit Taufgedächtnisfeier	10:15	Hl. Messe als Familiengottesdienst
	09:30	Wortgottesfeier (Schillerhaus)				
	09:30	Hl. Messe				
Mo., 28.4.	18:00	Anbetung (Marienkirche)				
Di., 29.4.	18:00	ökum. Bibelrunde (Laurentiraum)				
Do., 1.5.	08:00	Hl. Messe	17:30	Eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)		
Fr., 2.5.	14:00	Stille Anbetung (Marienkirche)	09:00	Rosenkranzgebet (Pfarrkirche)	17:00	Ministunde (Pfarrkirche)
	18:15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit (Marienkirche)				
	19:00	Hl. Messe, anschl. Anbetung (Marienk.)				
Sa., 3.5.	19:00	Hl. Messe	10:00	Ministunde (Pfarrkirche)	19:00	Hl. Messe mit Verstorbenenedenken
So., 4.5.	08:00	Hl. Messe	10:15	Hl. Messe	08:45	Hl. Messe
	09:30	Wortgottesfeier (Schillerhaus)			14:30	Andacht (Köckenbründl)
	09:30	Hl. Messe				

MAI



GOTTESDIENSTORDNUNG IN UNSEREN PFARREN						
TAG	GLEISDORF		HARTMANNSDORF		SINABELKIRCHEN	
So	08:00	Hl. Messe	1. bis 15. d. M. um 10:15	Hl. Messe	1. bis 15. d. M. um 08:45	Hl. Messe
	09:30	Hl. Messe oder Wortgottesfeier	16. bis Ende d. M. um 08:45	Hl. Messe	16. bis Ende d. M. um 10:15	Hl. Messe
Mo	08:00	Hl. Messe				
Di	09:30	Hl. Messe im Pflegeheim	18:30	Hl. Messe (Kloster)		
Mi	08:00	Hl. Messe				
Do	08:00	Hl. Messe	18:30	Hl. Messe		
Fr	08:00	Hl. Messe (entfällt am 1. Fr. i.M.)				
Sa	18:00*	Hl. Messe	2. Sa. i. M. 18:00*	Hl. Messe	1. Sa. i. M. 18:00*	Hl. Messe

* Von Mai bis Oktober finden die Vorabendmessen um 19:00 Uhr statt.

Ausnahmen und Änderungen der Gottesdienstordnung finden Sie im Pfarrblattkalender, im Schaukasten und auf den Verlautbarungen, die in der Kirche aufliegen und auf unserer Homepage, gleisdorf-graz-seckau.at, abrufbar sind.

MITEINANDER

INS KINO

Jeden ersten „Kino-anders-Dienstag“ im Monat treffen wir uns, um miteinander einen Film (Infos: Schaukasten bzw. Verkünd-Blätter) zu sehen, danach gemütlich zusammensitzen und zu plaudern. Wir sind eine offene Runde, jede(r) ist willkommen. **Die Kinokarte besorgt sich jede(r) selbst. Wir treffen uns ab 19:00 Uhr im Vorraum des Dieselkinos Gleisdorf.** Leider kommt es von Seiten des Kinos immer wieder zu Programmänderungen. Manchmal ändert sich der Filmtitel, dann wieder der Zeitpunkt des Beginns. Bitte schauen Sie daher kurzfristig auf das Kinoprogramm!

Johanna Gerstmann

ADVENTMARKT

DER PFARRE

Der Adventmarkt der Pfarre ist heuer wieder sehr gut gelaufen. Es sei allen, die dazu beigetragen haben, herzlichst gedankt. Sei es durch Reisig- oder Mehlspeisspenden, durch ihr handwerkliches Geschick beim Bäumchen- und Kranzbinden, beim Wichtelbasteln, Sockenstricken, beim Mehlspeisauflegen oder durch ihren Einkauf.

Es wurde möglich, einen Betrag von etwa € 4.000,00 für die Pfarrkirche zu übergeben.

Die Organistորinnen bedanken sich herzlichst!

*Herzliche
Einladung!*

*Vielen
Dank!*

PASSIONSKONZERT (J. S. BACH)

Palmsonntag, 13. April um 18:00 Uhr, in der Stadtpfarrkirche Gleisdorf; Passionskonzert (J. S. Bach) mit dem Zechner-Vokalensemble: „In memoriam Sāngerinnen und Sānger des J.J.Fux-Chores“. Der Eintritt ist frei!

**WIR WÜNSCHEN
IHNEN FROHE OSTERN
UND ERHOLSAME
FEIERTAGE!**

**DIE MITARBEITER:INNEN
IHRER RAIFFEISENBANK**

Raiffeisenbank
Region Gleisdorf-Pischelsdorf



**G'SPIA
WIR**

raiffeisen.at/steiermark

NIKOLO IM "KIWOGO"

Am 8. Dezember 2024 hatten die Kinder im **Kinderwortgottesdienst** einen ganz besonderen Gast: Nachdem die Geschichte des Hl. Nikolaus erzählt und ein kleiner Nikolaus aus Papier gebastelt worden war, kam nach dem Abschlusslied plötzlich der Nikolaus aus der Sakristei. Die Kinder waren begeistert, jedes Kind bekam ein kleines  Geschenk.



Auch der nächste Kinderwortgottesdienst (am 23. März 2025) wird ein besonderer sein - eine Firmgruppe sorgt für Kaffee und Brötchen im Anschluss. Liebe Kinder, das Team des Kinderwortgottesdienstes freut sich auf euch!

Kinderwortgottesfeiern in der Stadtpfarrkirche Gleisdorf, jeweils um 9:30 Uhr

23. März 2025
Das verlorene Schaf

25. Mai 2025
Maria – Eine besondere Frau

15. Juni 2025
Gut behütet



Getauft wurden

- | Tamara Gremsl
- | Theresa Gremsl
- | Luisa Payr
- | Matteo Gerstl
- | David Mehdi Nadji

Zu Gott heimgekehrt

- | Josefa Huber, 93 J.
- | Johann Tuttner, 74 J.
- | Walter Kurtz, 85 J.
- | Julius Ramminger, 93 J.
- | Christine Enge, 76 J.
- | Gerhard Tandl, 61 J.
- | Christian Steinbauer, 49 J.
- | Harald Stockreiter, 60 J.
- | Gertrud Baier, 91 J.
- | Friederike Lengheimer, 77 J.
- | Aloisia Pichler, 87 J.
- | Wolfgang Thausing, 79 J.
- | Anna Adam, 79 J.
- | Johann Nöst, 93 J.
- | Erika Wolf, 80 J.
- | Karl Färber, 62 J.
- | Franz Oswald, 85 J.
- | Theresia Posch, 93 J.
- | Eleonora Wurm, 78 J.
- | Reneé Kropf, 83 J.
- | Johann Schimmel, 84 J.
- | Hilda Fauster, 97 J.
- | Berta Höfler, 91 J.
- | Josef Graßmugg, 84 J.
- | Johann Ulz, 73 J.
- | Maria Truschnig, 98 J.
- | Sieglinde Tibet, 91 J.
- | Theresia Kollmann, 83 J.
- | Harald Gspandl, 60 J.
- | Stefanie Werner, 94 J.
- | Elfriede Tlapak, 91 J.
- | Juliana Temmel, 92 J.
- | Josef Hödl, 71 J.
- | Erna Maitz
- | Waltraud Gabath, 80 J.
- | Josef Bierbaum, 79 J.
- | Otto Ernst, 87 J.
- | Josef Kainrath, 92 J.
- | Josef Schröck, 77 J.
- | Giacomo "Erich" Ronchi, 77 J.
- | Gertraud Thonhauser, 64 J.
- | Stefan Kurz, 78 J.
- | Stefanie Werner, 95 J.
- | Frieda Portugaller, 84 J.
- | Josefa Raminger, 88 J.

Pfarrkanzlei

Hauptplatz 4, 8200 Gleisdorf | **Öffnungszeiten:** Mo., Di., Do. und Fr. von 08:30 bis 12:00 Uhr
Telefon: 03112 / 25 17 | **Mail:** gleisdorf@graz-seckau.at



HARTMANNSDORF

Seite 16 bis 19



LEKTORENSCHULUNG

Am **Samstag, den 18. Jänner 2025**, wurde in der Pfarrkirche Hartmannsdorf für unsere neuen LektorInnen eine Lektorenschulung organisiert. Maria Suntinger hat mit Aussprachetechniken und Übungsphasen uns auf diesen Dienst in unserer Pfarre vorbereitet. Herzlichen Dank an Maria Suntinger für diese informative und interessante Übungseinheit. Wir wünschen unseren neuen LektorInnen, Maria Leßl, Johanna Unger, Valentin Janisch und Lukas Janisch viel Freude mit ihrer neuen Aufgabe für unsere Pfarre.



GEBURTSTAG

Edi Donnerer

Jahrzehnte lang darf sich die Pfarre über geschenkte Bilder vom **heimischen Künstler Edi Donnerer** für die Versteigerung beim Pfarrfest freuen. Besonders beliebt sind immer jene Bilder, auf denen die Pfarrkirche porträtiert wurde. Lieber Edi Donnerer, die Pfarre bedankt sich sehr herzlich für Ihre Wertschätzung und wünscht alles Gute zum **90. Geburtstag** sowie viel Gesundheit und Gottes Segen.



Freitags um 9 Uhr
in der Pfarrkirche Hartmannsdorf

Einladung zum
Rosenkranzgebet

Friede und Hoffnung für die Welt

ÜBERGABE BEI DREIKÖNIGSAKTION

Alexandra
Tieber

DER KIRCHE EIN GESICHT GEBEN



Wir sagen DANKE an Alexandra Tieber, die dieses Jahr das erste Mal die Dreikönigsaktion geleitet hat und natürlich all jenen, die im Hintergrund beim Schminken, Kochen, Begleiten, Singen, Chauffieren und Organisieren mitgewirkt haben. Ein sehr großer Dank ergeht auch an Felix Beichtbuchner, der diese Aktion viele Jahre organisiert und heuer so gut übergeben hat, dass alles reibungslos weiterlaufen konnte. Und falls Sie auch mitmachen möchten, melden Sie sich gerne bei uns, es gibt weder ein **Mindestalter**, noch ein **Höchstalter**!

Renate Dohmen

GESCHMÜCKTE KIRCHE



Alle Jahre wieder erstrahlt die Kirche in weihnachtlichem Glanz, und dafür möchten wir ganz herzlich Vergelts Gott sagen: An die Firma Nast, Fam. Ladenhauf und Fam. Schnalzer für die wunderschönen Christbäume, das Reisig und die Blumen. Aber auch an all die fleißigen, kreativen Hände beim Schmücken – und danach wieder alles verräumen! An dieser Stelle auch DANKE an die Blumendamen, die das ganze Jahr die Kirche schmücken, und Herrn Pendl und seinen HelferInnen, die das Außengelände

gepflegt, sicher und sauber halten! Im Namen des Pfarrgemeinderates und Wirtschaftsrates freuen wir uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit!

Renate Dohmen

Mein Name ist Alexandra Tieber, ich bin verheiratet und Mutter von zwei Schulkindern (Emilio und Elisa). Ich wuchs in einer katholischen Kleinfamilie auf, eingebettet in eine große Verwandtschaft. Der sonntägliche Kirchgang war in meiner Kindheit selbstverständlich und fester Bestandteil des Wochenrhythmus. Damals habe ich den tieferen Sinn nicht hinterfragt – es war einfach Teil unseres Familienlebens.

Mit zunehmendem Alter und wachsender Lebenserfahrung hat der Glaube für mich wieder an Bedeutung gewonnen. Heute empfinde ich die Kirche oft als einen Ort der Ruhe. Hier kann ich vom Alltag abschalten, den Worten unseres Pfarrers lauschen und in mich gehen.

Besondere Momente wie meine Hochzeit, die Taufen und Erstkommunionen meiner Kinder haben meine Verbindung zur Kirche wieder hochleben lassen. Ein Herzensanliegen ist mir auch die Sternsingeraktion. Es freut mich, dass ich meine Begeisterung dafür an meine Kinder weitergeben konnte.

In diesem Jahr habe ich mich entschlossen, „der Kirche meine Hände zu borgen“ und die Sternsingeraktion in unserer Gemeinde zu organisieren. Eifrig ging ich an diese Aufgabe heran und war sehr gespannt, was wir gemeinsam erreichen können.

Auch dieses Jahr war die Dreikönigsaktion wieder ein Erfolg, dank vieler „helfender Hände“.

Zu Gott heimgekehrt

- | Anna Rabl, 101 J.
- | Renate Gerner, 57 J.
- | Renee Kropf, 83 J.
- | Emmerich Graßmuk, 72 J.

Pfarrkanzlei

Hauptstraße 157
8311 Markt Hartmannsdorf
T.: 0676 / 8742 6311
M.: hartmannsdorf@graz-seckau.at

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch, 09:00 bis 11:00 Uhr

ELTERN-KIND-GRUPPE UND SPIELGRUPPE „ZWERGENCLUB“



Bild von brgfx auf Freepik

unterstützt durch
KATHOLISCHES
BILDUNGSWERK
KA

Kinder spielen mit Kindern.

Eltern reden über das „Eltern-Sein“.

Gemeinsam ist das eine Eltern-Kind-Gruppe. Es tut gut, die eigenen vier Wände einmal verlassen zu können und sich mit anderen Müttern und Vätern über die Herausforderungen des Elternseins auszutauschen. Der Nachwuchs findet unterdessen spielend neue Freunde.

Wir treffen uns einmal im Monat mit unseren **Kindern (0-4 Jahre)**, um zu spielen, zu basteln und uns auszutauschen. Wir heißen alle Kinder mit Mama, Papa, Oma oder Opa bei uns willkommen.

Ort: Dorfhof Markt Hartmannsdorf
(kleiner Dorfhofsaal)

Zeit: 09:00 bis 10:30 Uhr

Termine 2025: 11.3., 8.4., 13.5., 3.6.,
1.7., 16.9., 14.10., 11.11., 2.12.

Bitte Jause, Getränk und warme Patschen oder Socken für eure Kinder mitbringen.

Weitere Informationen/Anmeldung:
Melanie Kowald, 0660 / 567 61 55

KINDERKRIPPE UND KINDERGARTEN

Fit und gesund ins Neue Jahr gestartet! Gemeinsam wird über den Wert von gesunder Ernährung gesprochen und mit den Kindern regelmäßig eine vitaminreiche, gesunde Jause zubereitet. Natürlich darf auch viel Bewegung an der frischen Luft nicht fehlen. So versuchen wir die Abwehrkräfte zu stärken und den Kindern ein Bewusstsein für die Gesundheit und den eigenen Körper zu vermitteln. Während wir uns in der Adventzeit besonders mit der Weihnachtsgeschichte, dem Hl. Nikolaus und den Bräuchen dieser besonderen Zeit auseinandergesetzt haben, wird es nun bunter bei uns im Haus und wir freuen uns mit den Kindern auf eine lustige Faschingszeit.



MARIÄ LICHTMESS

Die Mariä Lichtmessfeier wurde in vergangenen Jahren meistens an einem Werktag oder Samstagabend mit einer Kerzenprozession um die Kirche gefeiert.

Heuer fiel der Termin, 2.2., auf einen Sonntag. Da die Hl. Messe vormittags gefeiert wurde, entfiel die Kerzenprozession. Stattdessen wurden die Kerzen vom Kaplan Tinomon am Anfang des Gottesdienstes gesegnet und durch die MinistrantInnen entzündet. Das Bläserquintett verschönerte musikalisch die Feier. Am Ende des Gottesdienstes teilte unser Kaplan den Blasiussegen an die Gläubigen aus.



STEPHANI-FEIER

Darüber, dass die Gläubigen auch am dritten Weihnachtstag in Scharen in die Kirche kommen, kann man sich nur freuen. Sehr wahrscheinlich liegt der Grund in der Tatsache, dass wir Zeit haben und fasziniert sind von so vielen verschiedenen Inhalten, die die Weihnachtszeit anbietet.

Am Stephanitag feierte Pfarrer Giovanni Prietl mit den Gläubigen die heilige Messe. Traditionellerweise feiern da die Hartmannsdorfer Winzer mit. Sie bringen ihre heurigen Weine zur Segnung und geben dann diesen Wein nach der Messe bei der Agape zur Kostprobe.

Heuer hat die Messe Familie Ladenhauf, selber Winzer, mit ihrem Musizieren den Gottesdienst verschönert. Dafür hat sie am Ende einen tosenden Applaus bekommen.





SINABELKIRCHEN

Seite 20 bis 22



FÜNF NEUE

Ministrantinnen & Ministranten

Am 15. Dezember wurden Anna Koch, Lena Lehr, Isabelle Bayer, Karl Gottmann und Marie Färber von Kaplan Tinomon Joseph offiziell in die Ministrantengruppe aufgenommen.

Bevor sie von ihren Eltern das Ministrantengewand angezogen bekamen, wurden sie namentlich vorgestellt und mit einem Lied von den „großen“ Minis willkommen geheißen.

Alle fünf haben auch schon vor ihrer Aufnahmefeier ministriert und packten so bei der Aufnahmefeier auch gleich bei den Diensten mit an. Im Anschluss waren alle Gottesdienstbesuchenden noch zu einem Pfarrcafé eingeladen.



EMMAUSGANG

Herzliche Einladung!

... nach Maria Fieberbründl

Am Ostermontag findet wieder die alljährliche Wallfahrt von Sinabelkirchen nach Maria Fieberbründl statt.

Start für alle Fußwallfahrerinnen und Fußwallfahrer ist **um 07:00 Uhr am Kirch- bzw. Dorfplatz**, sodass um 11:00 Uhr in Maria Fieberbründl gemeinsam die Hl. Messe gefeiert werden kann.

KRIPPENSPIEL IM PFLEGEHEIM

Miriam
Pichler

Die Jungschargruppe gestaltete am Heiligen Abend mit ihrem Krippenspiel nicht nur die Kinderkrippenandacht in der Pfarrkirche mit, sondern durfte auch das Pflegeheim am Kaiserberg besuchen und mit der Aufführung den Bewohnerinnen und Bewohnern eine große Freude bereiten.



DER KIRCHE EIN GESICHT GEBEN



Ich bin acht Jahre alt und lebe mit meiner Mama, meinem Papa, meinem Bruder und meiner Oma in Sinabelkirchen. In der Pfarre bin ich Mitglied der Ministrantengruppe, der Jungscharch und des Sunrise-Chores.

Wie bist du zum Ministrantendienst gekommen und wie lange ministrierst du schon? Ich ministriere seit der ersten Klasse. Vorher war ich oft in der Kirche und bei Gottesdiensten dabei. Dort habe ich die anderen Ministranten gesehen und habe mich dafür sehr interessiert.

Was ist dein Lieblingsdienst bei der Heiligen Messe? Beim Ministrieren macht mir der Wein- & Wasserdienst bei der Gabenbereitung am meisten Spaß, weil ich dann nach der Kommunion auch alles wegräumen darf. Sehr gern bin ich bei der Messe aber auch als Sängerin im Chor dabei.

Was machst du gern in deiner Freizeit? Ich singe auch daheim sehr gern und Turnen zählt auch zu meinen Hobbys.

Wo ist dein Lieblingsplatz in unserer Kirche? Dort, wo das Kreuz von Jesus hängt, weil ich da am besten an Gott denken kann.

Stell dir vor, du könntest Jesus persönlich treffen: Was würdest du ihn fragen oder sagen wollen? Ich würde mir von ihm etwas wünschen und ich weiß auch was, aber das verrate ich hier nicht.

Getauft wurden

- | Silvia Surbek
- | Leon Hatzl
- | Max Taucher

Zu Gott heimgekehrt

- | Johanna Hofer-Schuster, 91 J.
- | Theresia Lipphart, 88 J.
- | Anna Taus, 92 J.

Pfarrkanzlei

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag von 09:00 bis 11:00 Uhr
Telefon: 0676 / 8742 6404
Mail: sinabelkirchen@graz-seckau.at

- | Johann Lorenzer, 68 J.
- | Maria Pölzler, 94 J.
- | Maria Pasch, 89 J.
- | Johann Timischl, 90 J.

GRÜNDONNERSTAG UND KARFREITAG

Selbe Feier aber anderer Ort

Seit einigen Jahren machen wir die Erfahrung, dass sich die Gottesdienstgemeinde am Gründonnerstag und Karfreitag auf eine sehr kleine Gruppe beschränkt. Aus diesem Grund möchten wir in diesem Jahr ein Zeichen setzen und einen Ortswechsel vornehmen. Zwei der bedeutendsten Gottesdienste des Kirchenjahres sollen einmal nicht zentral in Sinabelkirchen, sondern in der Kapelle in Unterrettenbach bzw. in der neu-renovierten Filialkirche in Gnies

gefeiert werden, wozu wir alle (auch aus den anderen Katastralgemeinden) sehr herzlich einladen.

Gründonnerstag,

17.4., 18:30 Uhr

Feier vom letzten Abendmahl in der Kapelle in Unterrettenbach

Karfreitag,

18.4., 18:30 Uhr

Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi in der Filialkirche in Gnies



SPIELEGRUPPE

Wir treffen uns alle 14 Tage mit unseren Kindern (0-4 Jahre), um zu spielen, zu basteln und uns auszutauschen. Wir heißen alle neuen Kinder mit Mama, Papa, Oma oder Opa bei uns willkommen.

Ort: Pfarrsaal Sinabelkirchen

Zeit: jeweils 09:00-10:30 Uhr, 14-tägig, montags

Bitte Jause, Getränk und warme Patschen oder Socken für eure Kinder mitbringen. Auf Euer Kommen freut sich das Spielgruppenteam

Doris Springer: 0664 / 11 55 655

Carina Burkert: 0664/ 37 22 623



*Wir freuen
uns auf euch!*

ADVENT- KONZERT 2024

Beim traditionellen Adventkonzert unserer Pfarre mit verschiedensten Musikgruppen und Chören wurde großzügig gespendet und € 1.087,47 gesammelt.

Vergelt's Gott allen Mitwirkenden und Besucherinnen und Besuchern.

*Vergelt's
Gott!*

Wir wünschen Ihnen
ein frohes Osterfest
und schöne,
erholsame Feiertage!



**AUTOHAUS
KRAMMER**

Einfach. Mehr. Service.

Europastraße 1 | 8200 Gleisdorf
Tel: 03112/2533 | www.autohauskrammer.at



PEUGEOT

**auto
wilfling**

Obergroßau 72
A-8261 Sinabelkirchen
Tel.: 03118 / 8131-0
www.auto-wilfling.at



DACIA

Auto
Buchgraber
SEIT 1969

Ihre Fachwerkstätte für RENAULT & DACIA

buchgraber.at



**Bestattung
Großschädl**

- Persönliche Beratung
- Abholung Verstorbener
- Überführung
- Besorgung der Urkunden
- Große Auswahl an Särgen und Urnen
- Abmeldung bei Behörden
- Aufbahrung
- Bestattungsorganisation
- Todesanzeigen und Danksagungen
- Gedenkbilder, Trauerbriefe
- Trauerbegleitung
- Bestattungsvorsorge
- Kostentransparenz

www.bestattung.grossschaedl.at



Johann
Großschädl
03112 42990

Zuständig für:
Gleisdorf,
Sinabelkirchen,
St. Margarethen/Raab



Thomas
Krachler
03385 73090

Zuständig für:
Ilz,
Hainersdorf,
Großwilfersdorf



Christine Buchebner
und Günter Obendrauf
03114 30400

Zuständig für:
Markt Hartmannsdorf,
Ottendorf,
Eichkögl

*Gesegnetes
Osterfest*

NEU INFO
BÜRO
Gleisdorf



FriedWald
Die Bestattung in der Natur

FriedWald ist eine Alternative zum klassischen Friedhof. Wir beraten Sie gerne zum FriedWald Schöckland und der Bestattung in der Natur.

EIN BISSCHEN SPASS MUSS SEIN

Von wegen Männerherrschaft:

DIE Kirche ist (längst) weiblich!

Einige Gläubiginnen und Gläubiger haben es geahnt, aber unser Pfarrblatt „ampuls“ kann exklusiv den Beweis dazu erbringen!

1) Sprache spiegelt Wirklichkeit

Wir erkennen: Es heißt DIE Kirche, DIE Heilige Messe, DIE Liturgie. Auch alle (!) Sakramente bekamen im Laufe der Zeit weibliche Artikel. Weitere zentrale Begriffe wurden im Laufe der Zeit feminisiert: DIE Hostie, DIE Predigt, DIE Orgel, DIE Glocke – die Liste ließe sich endlos fortsetzen. Letzter männlicher Überrest ist wohl DER Frühschoppen.

3) Dienen, feiern, gestalten

Ja, es ist richtig: Es sind Männer, die den Gottesdienst leiten und die Sakramente spenden. Aber aufgepasst! Es heißt DER DIENST! Während also Männer die liturgische Schwerarbeit leisten, können Frauen entspannt die DIE (Mess-) FEIER genießen. Eine besonders wertvolle weibliche Kompetenz ist die Gestaltung der Kirchenräume. Der eh. PGR Peter K. schildert stockend seine traumatische Erfahrung, als er sich einbringen wollte: „Mit dem Wischmopp wurde ich verjagt!“ – „So gerne hätte ich den Blumenschmuck übernommen“, gestand uns Prof. Helmut L. mit feuchten Augen, „ich darf aber nur Zettel auflegen.“

2) Schalthebel der Macht

Was ist nun aber mit dem Priestertum: nur Männer – vom Diakon bis zum Papst. Aber genau das ist die (weibliche) Raffinesse: Der renommierte Psychologe **DDr. Engelbert Smej-Tandl** erläutert: „Um unbemerkt die eigene Machtposition ausbauen zu können, werden oft andere Personen als vermeintliche „Leiter“ oder „Chefs“ dargestellt. Das kennen wir auch aus Politik, Wirtschaft und Familie. Der Begriff „Strohmann“ kommt ja nicht von ungefähr!“

Und wer sitzt bei uns ganz konkret an den Schalthebeln der Macht – im PGR? Frauen (und ein paar Quotenmänner)! Vorsitz? – Frauen! Weitere Beispiele: Nicht nur in Gleisdorf spielt eine Frau alle Stücke – auf der Orgel.

Maria S. dazu: „Ich liebe es, wenn Männer nach meinen (Orgel-) Pfeifen singen!“ Den Kirchenbetrieb organisiert ebenfalls eine Frau!

Mesnerin **Rosa H.** gibt sich liberal: „Mir ist egal, was meine Buben machen. Solange ich die Kirchenschlüssel hab“!

4) Theologie

Wie es einst zur „Männerkirche“ kam, weiß die bekannte **Theologin Adelheid B.:** „Papst Nonsenz II war schwerer Legastheniker und daher ‚Mulier TACET in ecclesia‘ statt ‚Mulier DUCET in ecclesia‘, wie es ihm die Heilige Geistin eingegeben hatte. Die Frau soll also in der Kirche nicht schweigen – im Gegenteil: Sie soll führen!“ Und das tut sie offensichtlich – auf ihre Weise eben.

5) Beweisfotos

zeigen, wie unheimlich heimlich Frauen vorgegangen sind, damit die Feminisierung der Kirche unbemerkt vonstatten ging.

B) Schulbuch:

Früher Hl. 3 Könige – nun „drei Weisinnen aus dem Morgenland“ - Zufall, dass die drei den PGR-Vorsitzendinnen Gerti T., Bernadette H. und Tamara Sch. ähnlich sehen?



C) Altarbild:
Im 18. Jh. trug der Hl. Laurentius noch Hosen! (Foto: Pfarrarchiv)



A) Krippe:
Ursprünglich Stier, dann Ochs - jetzt eine Kuh!

